Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

auf dem altar in dem munster von
der genaden gottez vnd das wasse
hett die kraft Wellich mensch sich
was vnd des wassers trunck der
wurd davon wol gesundt welch
erlay siechtum er hett Von dem
zaichen ward cristen gelaub fast
gestarcket an in vnd wuchs der
glaub ser in dem land Vnd
was sy sant Jorg lerer daz behiel
ten sy mit grosser begir vnd
hetten in gar lieb vnd erten
in vmb sein lere das was jm
gar schwar vnd gedacht jm er
wolte nit lenger da beleiben vnd
fuget aus dem kunig der batt in
das er dez nicht tett Dez wolt
er nicht tun vnd sprach zu dē
kunig Du solt vier stucke be
halten Daz erst das du alle
tage in die kirchen komest zu
der messe vnd achte das die
kirche mit eren beste vnd zu
dem anderen mal solt du die pre
sterschaft mit fleiß eren Vnd
zu dem dritten mal solt du das
gottes wort gern horen daz
er wirbet dir vil vmb got
Daz vierde daz du allzeit
barmhertzig solt sein uber arm
leut da mit schiede er von dem
kunig wider sein willen O o
litten die cristen vil in persen
land von dem kayser Daciano
daz was sant Jorgen gar lid
vnd was jm allerlaidest vmb
die zaghaften cristen die durch
groß forcht der marter cristen
gelauben liessen vnd den ab
götteren dienten vnd da von
kom er auch in persen land
den cristen zetrost vnd leg
et armes gemaint an als die
armen cristen tettent vnd nam
jm was lieb zu der martez
Vnd gieng aber kunlichen
fur den kayser vnd sprach vn
ser herr ihus cristus der ist ge
walttig der himelen vnd d̄ erden
vnd aller dinge Vnd dem ab
got ist der poß gaist Do ward
der kayser zorning vnd hieß
in aber vachen vnd hieß in
mit den armen auf hachen vn̄
hieß in ser schlachen daz tetten
die diener daz lid er gedulticlich
en durch got Darnach rossi
sy jm das flasch von dem leib
vntz auf das gebain vnd ett
wan sach man im sein derem
her durch schemen vnd nam
ent do prennent fackelen vnd
habten jm die an sein leib vnd
prenten jn jamerlichen do mit
vnd wurffen jm salz in sein
frisch wunden Do ward er
also tranck daz sy jn fur tot
liessen vnd giengen von jm
Do erscham jm vnser herr
bey der nacht vnd sprach zu
jm du solt das vngemach ge
dulticlich leiden durch menen
willen sch will dir darumb ge
ben die ewigen freud vnd
die ewigen krone Do ward
sant Jorg dez trostes also fro daz
er der marter nit achtet do
sagt man dem kayser sant
Jorg lebet noch Vnd wolt
seinez gelauben nit lassen vnd
do ward im zoren vnd sprach
zu einem Zaubrer Besiche
ob du georium mugst uber
winden Do sprach er das
will ich wol tun vnd tu ich
dez nit so schlache mir mein
haubt ab Darnach macht
der zaubrer ein vergiftes trank
vnd gab ez dem lieben herren
sant Jorgen Do macht er ein
creutz darueber vnd trunck
ez in dem namen ihu xpi do
schatt ez im nicht Vnd do
der zaubrer sach daz er davon
nit starb do erschrack er sere
vnd macht ein andere trunk